

# Rat entscheidet über Spektakulum-Neubau

Die Machbarkeitsstudie der IDR zeigt, dass die Einrichtung an der Kappeler Straße neu gebaut werden kann.

VON ANDREA RÖHRIG

**BENRATH** Das nächste Jubiläum nach dem im März 2022 gefeierten 40-jährigen Bestehen wird die Benrather Jugendfreizeiteinrichtung Spektakulum nicht in ihren jetzigen Räumen im Souterrain des Schulkomplexes an der Wimpfener Straße begehren. Der Stadtrat soll in seiner Sitzung am 7. September sein Okay dafür geben, dass die Stadttochter Industrieterains Düsseldorf-Reisholz (IDR) im Auftrag der Stadt den Umzug des städtischen Treffs in einen Neubau an der Kappeler Straße gegenüber der Eissporthalle weiterplanen soll. Dieses Grundstück liegt derzeit brach, früher wurde es für Nebengebäude einer Schleifmittelfabrik genutzt.

Bereits am 16. August sollen die Fachpolitiker des Jugendhilfeausschusses zu der von der IDR vorgelegten Machbarkeitsstudie Stellung nehmen. Zwei Tage später, am 18. August, ist das Thema auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung 9. Bei einem positiven Votum der Politik sollen das Jugendamt und die IDR die Machbarkeitsstudie in eine Genehmigungsplanung überführen und eine Vereinbarung zur Nutzung des Gebäudes erarbeiten. Zu den möglichen Kosten wird in der Vorlage nichts gesagt, die sollen erst bei den nun vertiefenden Prüfungen angegeben werden können.

Doch warum soll das Spektakulum überhaupt umziehen? Weil der Schulcampus, in dem derzeit das Schloß-Gymnasium und die Benrather Realschule untergebracht sind, in die Jahre gekommen ist, wurde in der Politik Handlungsbedarf gesehen. Statt das Gebäude für zig Millionen teuer zu sanieren und zu modernisieren kam ein Neubau an anderer Stelle auf den Tisch. Auf einem Grundstück der IDR an der Marbacher Straße/Benrodestraße. Zur Gegenfinanzierung – wenn auch nur zu einem Teil – soll auf dem Areal zwischen Wimpfener Straße und Hospitalstraße ein neues Wohnquartier entstehen. Im Oktober 2021 stellte Oberbürgermeister Stephan



Gegenüber der Eissporthalle an der Kappeler Straße sollen das Spektakulum und das Bowlingcenter neu gebaut werden.

FOTO: OLAF DÖRING

Keller das Projekt, das „Benrather Rochade“ betitelt wurde, vor. Am Donnerstag feiert die IDR bereits Richtfest. Das Schloß-Gymnasium soll als erste der beiden Schulen zum Schuljahresbeginn 2024/2025 einziehen können.

Wenn aber das Areal an der Wimpfener Straße für ein Wohnquartier frei geräumt wird, muss auch das Spektakulum weichen. Dieses stehe seit mehr als 40 Jahren für Konzerte, Kindertheater, Workshops und kulturelle Veranstaltungen. Die Bandbreite reiche von etablierten Kunstschaffenden bis hin zur lokalen Künstlerförderung und dies über die Stadtgrenze hinaus. Im Stadtbezirk gelte es als

die größte kulturelle Einrichtung mit einzigartigem Partizipationskonzept zur Teilhabe Jugendlicher an der Gestaltung kultureller Arbeit, heißt es in der Vorlage für die Politik. Ein Umzug mit den beiden Schulen auf das IDR-Grundstück würde laut IDR zu Einschränkungen des Betriebs nur bis 21.30 Uhr wegen der Rücksichtnahme auf die Nachbarn führen.

Am neuen Standort Kappeler Straße 105, so die Idee, befindet sich schon mit der Eissporthalle eine Einrichtung mit ähnlicher Zielgruppe. Zudem hat die IDR in ihrer Machbarkeitsstudie für den Spektakulum-Neubau größer gedacht: Man verfolge den Ansatz, den Ju-

gendlichen und Bürgerinnen und Bürgern einen Entwicklungsraum zu geben. Im geplanten Saal sollen Konzerte, Kindertheater, Kabarett- und Comedyveranstaltungen sowie Kleidertausche und Vermietungen jeglicher Art stattfinden, für Bürger, Vereine, Schulen oder Organisationen. In einem Foyer sollen offene Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteilarbeit und kleinere kulturelle Zusammenkünfte stattfinden. Zusätzlich sind zwei bis vier Räume geplant, in denen Workshops, Beiratsarbeit, Mädchen- und Frauen- sowie Gruppenarbeit und Kunstausstellungen veranstaltet werden, auch soll ein (mobiles) Tonstudio entstehen. Diese Räumlichkeiten

erweiterten den Spielraum, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und böten Möglichkeiten, vielfältige Kreativprojekte durchzuführen, heißt es in der Studie. Das Spektakulum werde sich dadurch breiter aufstellen können.

Der Stadtteil und die Bürgerinnen und Bürger benötigten einen kulturell-sportlichen Erlebnisspot an diesem doch sehr industriell geprägten Standort. „Die Vision ist ein sportlich kultureller Spot. ‚The place to be‘ in Benrath und Reisholz und Holthausen“, heißt es wörtlich. In den Neubau soll auch das neben dem Spektakulum gelegene Bowlingcenter integriert werden. Zudem denken IDR und

## INFO

### Vereinfachte Verkehrsführung

**Anreise** Direkt vor dem neuen Spektakulum ist eine ÖPNV-Haltestelle vorhanden. Die Anreise per Pkw findet ebenfalls über die Kappeler Straße statt. Die Parkmöglichkeiten befinden sich zum einen direkt hinter dem Bowlingcenter und auch hinter der Eishalle. Es soll ein Einbahnstraßenverkehr eingerichtet werden; die Ausfahrt erfolgt in Erweiterung der neuen Straßenführung über die Paul-Thomas-Straße. Ein ausführliches Gutachten ist derzeit in Bearbeitung.

**Radfahrer** Diese sollen das Gebiet in beide Richtungen durchqueren.



Stadt gleich mal noch größer. So heißt es in der Machbarkeitsstudie: „Nördlich grenzt das Gebiet an die Schleifmittelfabrik Cabo-rundum. Die Produktion wird jedoch in naher Zukunft eingestellt, und das Grundstück wurde bereits in das Baulandkataster als potenzielle Entwicklungsfläche aufgenommen.“ Die im weiteren Verlauf der IDR-Liegenschaft westlich stehenden Hallengebäude sollen nach Angaben der Stadttochter noch in diesem Jahr entfernt und in Zukunft mit einer hochwertigen Gewerbenutzung überplant werden. Insgesamt liege eine Stadtentwicklung hin zu einem modernen Quartier vor.